

12.10 Sportveranstaltungen

12.10.1 Allgemeine Definition für Nationale Sportveranstaltungen

Jede Flugmodellveranstaltung, die im nationalen Sportkalender eingetragen ist. Bei jedem Wettbewerb I, STM, ÖM, NWI, NW und LM ist eine gültige Sportlizenz vorzuweisen.

12.11 Arten von Sportveranstaltungen

12.11.1 Vereinsmeisterschaften (VM)

Sie können von Vereinen und Interessensgemeinschaften durchgeführt werden und unterliegen nicht der Anmeldepflicht, sollen jedoch mit genehmigten Veranstaltungen terminlich abgestimmt werden. Sie tragen keinen offiziellen Charakter.

12.11.2 Landesmeisterschaften (LM)

Sie können in allen nationalen und internationalen Klassen durchgeführt werden. Eine Platzierung 1., 2., 3., ist nur dann möglich, wenn vom 3. Platzierten mindestens 50 % der Wertung des 1. Platzierten erzielt werden.

Der Sieger erhält den Titel "Landesmeister". Teilnahmeberechtigt sind nur österreichische Staatsbürger, die Mitglieder eines Landesverbandes sind, sowie Mitglieder eines Landesverbandes, welche unmittelbar vor der Landesmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen ihren Hauptwohnsitz in Österreich hatten und von diesem zu Landesmeisterschaften zugelassen werden. Die Zulassung ist beim zuständigen Landessektionsleiter zu beantragen und von diesem zu beurkunden.

Nichtlandesverbandsmitglieder des ÖAeC bzw. ausländische Mitglieder ohne Zulassung dürfen nur in einer eigenen Gästeklasse gewertet werden.

Bei Doppelmitgliedschaft kann man nur in dem Bundesland offiziell teilnehmen, von dem die Sportlizenz ausgestellt wurde. Das Modell hat demnach auch die Dauerstartnummer des betreffenden Bundeslandes zu tragen.

12.11.3 Staatsmeisterschaften (STM) und Österreichische Meisterschaften (ÖM)

Sie werden alle 2 Jahre durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger mit gültiger Sportlizenz, die Mitglieder des ÖAeC sind, sowie Mitglieder des ÖAeC, welche unmittelbar vor der Staatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen ihren Hauptwohnsitz in Österreich hatten und von der Bundessektion Modellflug zur Teilnahme an Staats- und Österreichischen Meisterschaften zugelassen wurden. Die Zulassung ist von dieser zu beurkunden..

Eine Staatsmeisterschaft und Österreichische Meisterschaft kann nur dann gewertet werden, wenn mindestens 6 Teilnehmer aus mindestens 2 Vereinen starten. Der Titel "Staatsmeister" bzw. "Österreichischer Meister" wird nur dann vergeben, wenn vom 3. Platzierten mindestens 50 % der Wertung des 1. Platzierten erreicht werden.

Es ist ein Mitglied der Bundessektion als Jury zu bestellen.

12.11.4 Nationale Wettbewerbe (NW)

Das sind Wettbewerbe, die jedem Modellflieger in Österreich zugänglich sein müssen. Sie können in allen nationalen und internationalen Klassen durchgeführt werden. Ein nationaler Wettbewerb wird nur dann als solcher anerkannt, wenn mindestens 6 Teilnehmer aus mindestens 2 Vereinen starten und wenn vom 3. Platzierten mindestens 50 % der Wertung des 1. Platzierten erzielt werden.

Als Jury ist ein fachkundiger Funktionär des ÖAeC (PR, Sportzeuge etc.) einzuladen. Die Kosten trägt der Veranstalter. Die Jury ist in der Ausschreibung anzuführen. An Nationalen Wettbewerben können ausländische Teilnehmer in einer eigenen Gästeklasse teilnehmen.

12.12 Arten von internationalen Wettbewerben in Österreich

12.12.1 Nationale Wettbewerbe mit internationaler Beteiligung (NWI)

Das sind Wettbewerbe, an denen ausländische Modellflieger teilnehmen können. Ein nationaler Wettbewerb mit internationaler Beteiligung wird nur dann als solcher anerkannt, wenn mindestens 2 Nationen und 6 Personen pro Klasse starten und wenn vom 3. Platzierten mindestens 50% der Wertung des 1. Platzierten erzielt werden.

Als Jury ist nach Möglichkeit ein Mitglied der Bundessektion einzuladen (LSL, BFR, BSL, ONF).

12.12.2 Internationale FAI - Wettbewerbe (I)

- a) Sie müssen nach den internationalen Regeln und Bestimmungen durchgeführt werden. Die Sportlizenz ist beim Wettbewerb vorzuweisen.
- b) Es ist eine dreiköpfige Jury zu bilden, die aus den teilnehmenden Nationen zusammengesetzt sein soll. Zumindest der Vorsitzende muß CIAM-Delegierter, ein Jury-Mitglied muß Österreicher sein.

12.13 Wettbewerber und Mannschaften

12.13.1 Wettbewerber

Der gemeldete Wettbewerber darf ein von ihm im laufenden Wettbewerb eingesetztes Modell keinem anderen Wettbewerber zur Verfügung stellen, bzw. darf ein Wettbewerber kein Modell, welches im laufenden Wettbewerb bereits von einem anderen Wettbewerber eingesetzt wurde, benutzen.

Zuwiderhandelnde unterliegen Sanktionen durch WBL, Jury und ONF (Disqualifikation).

Titel und Preise, die auf diese Weise erworben wurden, werden rückwirkend aberkannt.

12.13.2 Sportlizenzen

Sportlizenzen müssen mit der Unterschrift des Inhabers versehen sein und gelten nur in Verbindung mit dem ÖAeC-Mitgliedsausweis. Zur eindeutigen Identifikation kann vom Wettbewerber ein amtlicher Lichtbildausweis verlangt werden.

12.13.3 Wettbewerber - Stellvertreter (Proxi)

Bei österreichischen Wettbewerben sind Wettbewerbsstellvertreter nicht zugelassen. Für internationale FAI - Wettbewerbe gelten die Bestimmungen des Sporting Code, Sektion 4, Abs. 2.3.3.

12.13.4 Alterswertung bei Wettbewerben

Falls es für die Einzelwertung 3 oder mehr Nennungen von Wettbewerbern bis 18 Jahre gibt, können sie extra als Jugendliche gewertet werden. Ein Wettbewerber wird das gesamte Jahr, in dem er sein 18. Lebensjahr vollendet, als Jugendlicher betrachtet

12.13.5 Mannschaftswertung

Bei Wettbewerben mit Mannschaftswertung ist die Bildung von Mischmannschaften nicht zulässig.

Eine Mannschaft besteht aus 3 Mitgliedern desselben Vereins oder Landesverbandes.

Es gibt kein Streichresultat.

Falls in einer Mannschaft ein oder mehrere Jugendliche gemeldet sind, so kann diese Mannschaft aus 4 (vier) Mitgliedern desselben Vereines oder Landesverbandes gebildet werden. In diesem Fall zählen die drei Bestplatzierten für die Mannschaftswertung.

12.14 Wettbewerbsfunktionäre

12.14.1 Unvereinbarkeit

Wettbewerbsfunktionäre, die in der Ausschreibung genannt sind, dürfen auf keinen Fall als Wettbewerber an der Veranstaltung teilnehmen. Punkterichter und Zeitnehmer können in einer Klasse in der sie nicht tätig sind, am Wettbewerb teilnehmen. Organisationsleiter und Wettbewerbsleiter dürfen nicht als Zeitnehmer bzw. Punkterichter fungieren.

Ausnahme lt SC Freiflug:

*Grundsätzlich sind aber bei österr. Bewerbungen eigene Zeitnehmer zu stellen!
Bei Staats- und Österr. Meisterschaften ist dies verpflichtend!*

- a) Bei LM, NW, NWI, ÖM und STM sind drei Punkterichter, besser jedoch 5 Punkterichter, einzusetzen. Nur bei 5 Punkterichtern werden die höchste und niedrigste Wertung einer jeden Flugfigur gestrichen und die drei mittleren Wertungen addiert. Außerdem wird von den drei Flügen der schlechteste gestrichen und die anderen werden addiert.
- b) Bei Freiflugwettbewerben sind in der Regel Zeitnehmerpaare notwendig. Bei LM und NW (nicht NWI) kann der Wettbewerbsleiter auch einzelne Zeitnehmer genehmigen.

12.14.2 Abberufung von Sportfunktionären

Die Jury bzw. der Wettbewerbsleiter haben das Recht, Sportfunktionäre aus fachlichen bzw. disziplinarischen Gründen vom Wettbewerb abzurufen. In groben Fällen ist damit die ONF zu befassen.

12.15 Organisation von Wettbewerben

12.15.1 Vorausschreibung

Diese ist mit folgenden Angaben spätestens zum 31. Jänner d.J. elektronisch an die ONF zu senden:

- Wettbewerbsklasse
- Wettbewerbsart (siehe Punkt 12.12)
- Name des Wettbewerbes
- Datum der Wettbewerbes
- Veranstalter, Ort
- Einzel-, Jugend- oder Mannschaftswertung
- Wettbewerbsleiter, Organisationsleiter und Jury falls erforderlich

Die ONF vergibt daraufhin eine Wettbewerbsnummer, welche in der Ausschreibung anzuführen ist (siehe 12.15.4) außerdem wird der Wettbewerb im Terminkalender aufgelistet.

Landesmeisterschaften werden über den Landessektionsleiter koordiniert und von diesem ausgeschrieben.

12.15.2 Ausschreibung

Die Wettbewerbsausschreibung (siehe Punkt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) muß mindestens 5 Wochen vor der Veranstaltung an die ONF per EMAIL gesendet werden. Für STM und ÖM muß dies spätestens zu Jahresbeginn erfolgen. Die Ausschreibung wird durch die ONF auf der Aeroclub Homepage öffentlich gemacht.

Sie muß zusätzlich zu den Punkten aus der Vorausschreibung mindestens folgende Punkte beinhalten:

- Wettbewerbsnummer von der ONF
- Teilnahmeberechtigung
- Anmeldung
- Nenngeld
- Wettbewerbsbedingungen
- Platz- und Wettbewerbsordnung
- Proteste
- Haftung
- Preise
- Verschiedenes - Quartiere, Zufahrt etc.
- Zeitablauf
- Unterschrift des Veranstalters
- Doping bei STM + ÖM

12.15.3 Bei Absage

Wegen zu geringer Anzahl von Nennungen o.a. ist der Veranstalter verpflichtet, die ONF und alle Modellflieger davon zu verständigen, die bereits die Nennung abgegeben haben.

12.15.4 Ergebnislisten von Wettbewerben

Jeder Veranstalter eines Wettbewerbes ist verpflichtet, innerhalb kürzester Zeit eine offizielle Ergebnisliste aufzulegen. Die Ergebnisliste ist spätestens 4 Wochen nach der Veranstaltung an die ONF entweder in gedruckter Form oder per EMAIL zu senden.

Die Ergebnisliste muß enthalten:

- Wettbewerbsart
- Wettbewerbsklasse
- Name der Wettbewerbes
- Datum des Wettbewerbes
- Wettbewerbsort
- Wettbewerbsnummer
- Rang, vollständiger Name des WB, Verein, bei STM und ÖM das Bundesland (abgekürzt), bei I die Nation (abgekürzt) lt. Sporting Code, geflogene Durchgänge, Durchgangsergebnisse, Gesamtpunktezahl.

- Getrennte Listen für Mannschafts- und Jugendwertung falls anwendbar
- Die vollständigen Namen aller eingesetzten Funktionäre (WL, OL, PR, Jury etc.), bei Punkterichtern die Lizenznummer.
- In den Klassen F1A, F1B, F1C sind bei einem Supermax die geflogenen Zeiten über 180 Sekunden in jedem Fall in der Ergebnisliste auszuweisen, auch wenn nicht alle anderen Flüge ein Max. sind.

12.15.5 Anzahl der Sportfunktionäre

Der Veranstalter ist verpflichtet, für eine genügende Anzahl von Sportfunktionären (Zeitnehmer, PR, etc.) zu sorgen.

12.15.6 Ausrüstung der Wettbewerbsleitung

Bei der Wettbewerbsleitung muß in jedem Fall der Sporting-Code für internationale Wettbewerbe und die aktuelle MSO aufliegen. Außerdem hat ein funktionstüchtiger Windmesser vorhanden zu sein.

12.15.7 Darstellung der Ergebnisse

Die Resultate eines jeden Durchganges sind auf einer geeigneten Anzeigetafel auszustellen.

12.15.8 Unterbrechung des Wettbewerbes

Der Wettbewerb kann vom Wettbewerbsleiter bzw. von der Jury unterbrochen werden, wenn der Wind eine dauernde Stärke von mehr als 12 m/s hat (in der Klasse F3F/RC-H 25 m/s, Freiflug sowie F4C/RC-SC/RC-Scale 9 m/s) oder die Sicht nicht erlaubt, die Flugmodelle ordentlich zu beobachten.

Der Veranstalter ist bei Abbruch oder Absage am selben Tag des Wettbewerbes nicht verpflichtet, das Nenngeld zurückzuerstatten oder den Wettbewerb zu wiederholen. Falls die Unterbrechung nach Beendigung von wenigstens einem Durchgang erfolgt, wird das Resultat auf Grund der beendeten Durchgänge erstellt. Der Wettbewerb kann um die Zeit der Unterbrechung ausgedehnt werden.

12.15.9 Mindestanzahl der Durchgänge

Für die zur Gültigkeit des Bewerbes nötige Mindestdurchgangszahl gelten in erster Instanz die jeweiligen klassenspezifischen Regeln, wenn vorhanden!

12.15.10 Aberkennung von Wettbewerben durch die ONF

Die Aberkennung von Wettbewerben kann erfolgen wenn die im Teil 2 "Sportveranstaltungen" angeführten Punkte 12.1.1 - 12.6.7. nicht eingehalten werden; wenn Wettbewerbe offiziellen Charakters nicht nach der MSO bzw. dem Sporting Code durchgeführt werden.

Im Falle einer Aberkennung eines nationalen Bewerbes durch die ONF können über den Veranstalter *bei dessen Verschulden* folgende Sanktionen verhängt werden.

- a) Verwarnung
- b) Geldstrafen bis zu € 75,-
- c) Sperre für offizielle Wettbewerbe bis zu einer Dauer von 2 Jahren (bei Wiederholung)

Der Wettbewerber ist von keinen Sanktionen betroffen (Leistungspunkte etc.).

12.15.11 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge ist grundsätzlich durch die Startnummer festgelegt, sofern nicht klassenspezifische Bestimmungen etwas anderes festlegen (z.B. Gruppenwertung). Dies hat bei eintägigen Wettbewerben ausnahmslos so zu erfolgen. Bei mehrtägigen Wettbewerben kann maximal eine Teilung des Teilnehmerfeldes entsprechend der vorgesehenen Durchgangszahl erfolgen, d. h. bei 3 Durchgängen:

1. Durchgang von der Startnummer 1 bis zum letzten Teilnehmer
2. Durchgang beginnend mit der 1. Startnummer des 2. Drittels
3. Durchgang beginnend mit der 1. Startnummer des 3. Drittels

Die Änderung der Startreihenfolge ist beim Briefing bzw. rechtzeitig vor Beginn des entsprechenden Durchgangs bekannt zugeben, ansonsten ist sie nicht zulässig.

Es gelten in erster Instanz die jeweiligen klassenspezifischen Regeln, wenn vorhanden!

12.16 Kennzeichnung der Flugmodelle

Jedes Modell hat an passender und sichtbarer Stelle den offiziellen FAI-Aufkleber zu tragen (1x).

Auf diesem Aufkleber ist einzutragen:

- 1. Zeile die FAI-Lizenznummer = die 10stellige Mitgliedsnummer
- 2. Zeile ist im ersten Feld das nationale Kennzeichen AUT
- + die vierstellige Sozialversicherungsnummer (nicht das Geburtsdatum)
- 3. Zeile der Name des Wettbewerbsteilnehmers
- 4. Zeile die besondere Kennzeichnung des Modells (z.B. 1,2 etc. oder A, B oder A5 etc.).

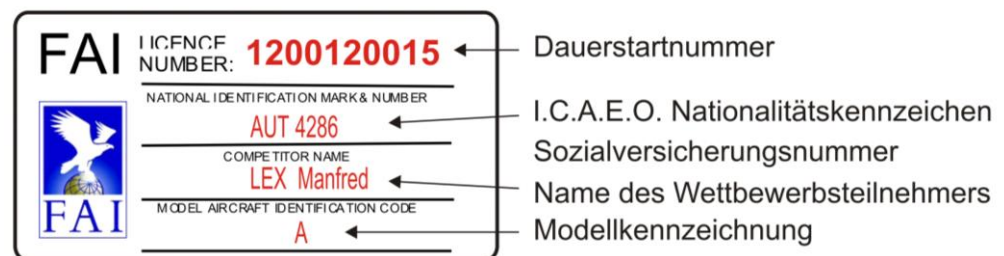


Abbildung -1 Muster eines FAI Aufklebers

Das nationale Kennzeichen "AUT" hat dann außerdem einmal in der Mindestgröße von 25 mm irgendwo gut sichtbar angebracht zu werden (Seitenleitwerk, Rumpf, etc.). Dazu kann dann noch die vierstellige Versicherungsnummer kommen. Auf alle Fälle muß dann jeder abnehmbare Teil mit der Versicherungsnummer/Schrägstrich/Modellkennzeichnung versehen werden (4286/3 oder 4286/A).

Hier ist eine Mindestgröße von 10mm vorgeschrieben.

12.16.1 Besondere Bestimmungen für Freiflugmodelle:

Hier muß außerdem die ÖAeC-Mitgliedsnummer (Lizenznummer), oder die Sozialversicherungsnummer 1-mal in einer Mindestgröße von 25mm (vorzugsweise an der Oberseite des linken Flügels) angebracht werden.

12.16.2 Besondere Bestimmungen für Scalemodelle

Von dieser Regel zur Kennzeichnung des Modells sind die Klassen F4C (Scale), F4H und RC-SC (Semi-Scale) ausgenommen. Diese haben die Kennzeichnungen und Lackierungen des Originals aufzuweisen. Der Aufkleber „FAI“ ist jedoch so anzubringen, dass eine Sichtkontrolle jederzeit möglich ist. Z.B. verdeckt angebracht unter einer abnehmbaren Kabinenhaube.

12.16.3 Model Specification Certificate

Teilnehmer von WM oder EM müssen noch das entsprechende "Model Specification Certificate" der FAI ausgefüllt zur Bauprüfung vorlegen. Dieses ist vom Mannschaftsführer vorher zu kontrollieren!

<p>FEDERATION AERONAUTIQUE INTERNATIONALE</p> <p><i>INSTRUCTIONS TO NATIONAL AERO CLUBS FOR THE COMPLETION OF MODEL SPECIFICATION CERTIFICATES</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>National Aero Clubs sending teams to any FAI International Competition must complete a certificate in respect of each model (Section 4A, Art. 2.2.5). A team of three with three models each would, therefore, have a total of nine certificates.</i> <i>The Competitor's National Aero Club will check the model and complete the certificate according to the class of model.</i> <i>The official stamp of the Competitor's National Aero Club will only be printed on the certificate if the model is found to be corresponding to specification.</i> <i>Once the model has been checked and found to be corresponding to specification, an FAI sticker should be firmly glued onto each separate part of the model (in the case of models of unit construction, one sticker will suffice). The sticker must have the National and FAI identification marks clearly filled in.</i> <i>The Certificate must be presented together with the model to the Officials in charge of the checking at the International Competition (Section 4A, Art. 2.2.5).</i> <i>The organising National Aero Club will complete the section on the right hand side of the certificate. The official stamp of the organising N.A.C. will only be set on the certificate if the measurements are confirmed to be corresponding to specification.</i> <i>The Jury must be consulted (Section 4, Art. 2.16) in the case of any model which does not conform to the regulations.</i> <p>INSTRUCTIONS D'UTILISATION DES CERTIFICATS DE CARACTERISTIQUES D'AEROMODELES PAR LES AERO CLUBS NATIONAUX</p> <ol style="list-style-type: none"> Les Aéro Clubs Nationaux envoyant des équipes à toute Compétition Internationale FAI doivent remplir un certificat correspondant à chaque modèle (Section 4A, Art. 2.2.5). Il s'ensuit qu'une équipe de trois concurrents ayant chacun trois modèles doit avoir au total neuf certificats. L'Aéro Club National de tout concurrent doit vérifier le modèle et remplir le certificat en fonction de la classe du modèle. Le cachet officiel de l'Aéro Club National du concurrent ne doit être apposé sur le certificat que si le modèle est conforme aux caractéristiques indiquées. Une fois le modèle vérifié et reconnu conforme, une étiquette FAI doit être soigneusement collée sur tous les éléments du modèle pouvant être séparés (dans le cas de modèles en une seule pièce, une seule étiquette suffit). L'étiquette doit porter de manière visible les marques d'immatriculation nationale et de la FAI. Le certificat doit être présenté aux officiels chargés des vérifications en même temps que le modèle lors d'une Compétition Internationale (Section 4A, Art. 2.2.5). L'Aéro Club National organisateur doit compléter la partie de droite du certificat. Le cachet officiel de l'Aéro Club National organisateur ne doit être apposé sur le certificat que lorsque les vérifications effectuées ont confirmé la conformité. Le Jury doit être consulté (Section 4, Art. 2.16) dans le cas où un modèle ne serait pas conforme aux règlements. <p style="text-align: right;"><small>IMP. SERVAERIAL ANDROR</small></p>	<p>Name HOFFMANN Peter Nom</p> <p>Country AUSTRIA Pays</p>
---	--



Fédération Aéronautique Internationale

CLASS F AEROMODELS SPECIFICATION CERTIFICATE

Abbildung -2 Model Specification Certificate Vorderseite

Class of Model / Classe du Modèle: F. Competitor's Family Name / Nom du concurrent: _____ National Identity Number / Numéro d'immatriculation nationale: _____ Stamp of N.A.C. / Cachet de l'A.C.N.: _____	Model identification code / Code d'identification du modèle: _____ FAI Licence Number / Numéro de Licence FAI: _____ First Name / Prénom: _____ I certify that this model fulfills all requirements as specified in the FAI Sporting Code Section 4 and 4a, and has been checked in accordance with the characteristics detailed below. Je certifie que ce modèle remplit toutes les conditions spécifiées dans le Code Sportif de la FAI, Section 4 et 4a, et qu'il a été contrôlé pour conformité avec les caractéristiques détaillées ci-dessous. (Signed)(signé): _____ Date: _____	<p style="text-align: center;">PHYSICAL CHECKS TO BE COMPLETED BY N.A.C. ORGANISING THE CHAMPIONSHIP VERIFICATIONS A EFFECTUER PAR ORGANISATEUR DE LA COMPETITION</p> <p><u>External Identifications</u> Marques d'identification</p> Identity Marks / Immatriculation: <input type="checkbox"/> FAI Sticker affixed / Etiquette FAI posée: <input type="checkbox"/> Identification Code affixed (on main parts) / Code d'identification (apposé sur les parties principales): <input type="checkbox"/> Motor(s) marked / Moteur(s) identifié(s): <input type="checkbox"/> <p><u>Special requirements</u> Impératifs particuliers</p> (F.2.C, F.3.D) Cowling of Motor approved / Capotage du moteur approuvé: <input type="checkbox"/> (F.2.B, F.3.A, F.3.D) Silencer fitted / Silencieux installé: <input type="checkbox"/> <p><u>Measurements</u> Mesures</p> (F.1.B, F.1.G) Rubber-weighed Motor / Moteur élastique pesé: <input type="checkbox"/> g (F.2.C) Fuel capacity / Capacité du réservoir: <input type="text" value="3"/> cm ³ Flying weight with rubber motor or fuel / Poids en ordre de vol avec moteur élastique ou carburant: <input type="text" value="g"/> () Weight of Power Source / Poids de la source d'énergie: <input type="text" value="g"/> <p>CHECKED BY / VERIFIE PAR: _____ (Signed)(signé): _____ (Signed)(signé): _____ Date: _____</p> Stamp of N.A.C. responsible to FAI / Cachet de responsable: _____												
<p>THIS SECTION TO BE COMPLETED BY THE NATIONAL AERO CLUB PARTIE A REMPLIR PAR L'AERO CLUB NATIONAL</p>														
<p>All Classes (except F.1.D. Indoor Models) - Toutes classes (sauf F.1.D. modèles d'intérieur)</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;"> Wing Area - Surface alaire dm² Tailplane Area - Surface de stabilisateur dm² Total Surface Area - Surface portante totale dm² </td> <td style="width: 33%;"> Weight Limits* - Limites de poids* Minimum - Minimale g Maximum - Maximale g </td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td> Special requirements - Spécifications particulières (Class F.2.C. Team Racing) (Classe F.2.C. team racing) Fuselage Height - Hauteur du fuselage mm Fuselage Width - Largeur du fuselage mm Fuselage Cross Section - Maître-couple du fuselage cm² Fuel Capacity - Capacité du réservoir cm³ Wheel Diameter - Diamètre des roues mm </td> <td> (Class F.1.D. Indoor Models) (Classe F.1.D. Modèles d'intérieur) Wingspan - Envergure mm Weight - Poids g (Class F.1.G. Models with extendable motors) (Coupe d'Hiver) Fuselage Cross Section - Maître-couple du fuselage cm² </td> <td></td> </tr> <tr> <td> (Class F.3.D. Pylon Racing) (Classe F.3.D. course au pylône) Fuselage Height - Hauteur du fuselage mm Fuselage Width - Largeur du fuselage mm Wingspan - Envergure mm Wing Root thickness - Épaisseur de l'aile à l'emplanture mm Wheel Diameter - Diamètre des roues mm </td> <td> (Class F.1.F., F.3.C. Helicopters)(Hélicoptères) Swept Area of Rotor(s) / Surface balayée du (des) rotor(s) dm² (Class Electric Powered Motor Gliders) (Planeurs à moteur électrique) Weight of power source - Poids de la source d'énergie g </td> <td></td> </tr> <tr> <td> (Classes F.1.C, F.1.F, F.2.A, F.2.B, F.2.C, F.2.D, F.3.A, F.3.C, F.3.D, F.4.A, F.4.B, F.4.C) Swept Volume of the Piston Motor(s) / Cylindrée totale du (des) moteur(s) cm³ </td> <td> 2-stroke 4-stroke Weight of Jet reactor / Poids du réacteur g </td> <td></td> </tr> </table> <p>* Refer to specified characteristics. Weight limits are defined according to Class of Model either by specific minimum/maximum weight or by minimum/maximum loading of Surface Area, or in the case of F.1.C, by minimum power loading. In classes F.1.D, F.1.F, F.3.A, F.3.C and F.3.D there is no maximum loading. * Se référer aux caractéristiques définies. Les limites de poids sont définies suivant la classe du modèle soit par des limites minimale et maximale de charge à la surface totale, ou dans le cas de F.1.C par une charge minimale par unité de puissance. Dans le cas des classes F.1.D, F.1.F, F.3.A, F.3.C et F.3.D, aucune charge maximale n'est imposée.</p>			Wing Area - Surface alaire dm ² Tailplane Area - Surface de stabilisateur dm ² Total Surface Area - Surface portante totale dm ²	Weight Limits* - Limites de poids* Minimum - Minimale g Maximum - Maximale g		Special requirements - Spécifications particulières (Class F.2.C. Team Racing) (Classe F.2.C. team racing) Fuselage Height - Hauteur du fuselage mm Fuselage Width - Largeur du fuselage mm Fuselage Cross Section - Maître-couple du fuselage cm ² Fuel Capacity - Capacité du réservoir cm ³ Wheel Diameter - Diamètre des roues mm	(Class F.1.D. Indoor Models) (Classe F.1.D. Modèles d'intérieur) Wingspan - Envergure mm Weight - Poids g (Class F.1.G. Models with extendable motors) (Coupe d'Hiver) Fuselage Cross Section - Maître-couple du fuselage cm ²		(Class F.3.D. Pylon Racing) (Classe F.3.D. course au pylône) Fuselage Height - Hauteur du fuselage mm Fuselage Width - Largeur du fuselage mm Wingspan - Envergure mm Wing Root thickness - Épaisseur de l'aile à l'emplanture mm Wheel Diameter - Diamètre des roues mm	(Class F.1.F., F.3.C. Helicopters)(Hélicoptères) Swept Area of Rotor(s) / Surface balayée du (des) rotor(s) dm ² (Class Electric Powered Motor Gliders) (Planeurs à moteur électrique) Weight of power source - Poids de la source d'énergie g		(Classes F.1.C, F.1.F, F.2.A, F.2.B, F.2.C, F.2.D, F.3.A, F.3.C, F.3.D, F.4.A, F.4.B, F.4.C) Swept Volume of the Piston Motor(s) / Cylindrée totale du (des) moteur(s) cm ³	2-stroke 4-stroke Weight of Jet reactor / Poids du réacteur g	
Wing Area - Surface alaire dm ² Tailplane Area - Surface de stabilisateur dm ² Total Surface Area - Surface portante totale dm ²	Weight Limits* - Limites de poids* Minimum - Minimale g Maximum - Maximale g													
Special requirements - Spécifications particulières (Class F.2.C. Team Racing) (Classe F.2.C. team racing) Fuselage Height - Hauteur du fuselage mm Fuselage Width - Largeur du fuselage mm Fuselage Cross Section - Maître-couple du fuselage cm ² Fuel Capacity - Capacité du réservoir cm ³ Wheel Diameter - Diamètre des roues mm	(Class F.1.D. Indoor Models) (Classe F.1.D. Modèles d'intérieur) Wingspan - Envergure mm Weight - Poids g (Class F.1.G. Models with extendable motors) (Coupe d'Hiver) Fuselage Cross Section - Maître-couple du fuselage cm ²													
(Class F.3.D. Pylon Racing) (Classe F.3.D. course au pylône) Fuselage Height - Hauteur du fuselage mm Fuselage Width - Largeur du fuselage mm Wingspan - Envergure mm Wing Root thickness - Épaisseur de l'aile à l'emplanture mm Wheel Diameter - Diamètre des roues mm	(Class F.1.F., F.3.C. Helicopters)(Hélicoptères) Swept Area of Rotor(s) / Surface balayée du (des) rotor(s) dm ² (Class Electric Powered Motor Gliders) (Planeurs à moteur électrique) Weight of power source - Poids de la source d'énergie g													
(Classes F.1.C, F.1.F, F.2.A, F.2.B, F.2.C, F.2.D, F.3.A, F.3.C, F.3.D, F.4.A, F.4.B, F.4.C) Swept Volume of the Piston Motor(s) / Cylindrée totale du (des) moteur(s) cm ³	2-stroke 4-stroke Weight of Jet reactor / Poids du réacteur g													

Abbildung -3 Model Specification Certificate Rückseite

12.16.4 Kennzeichnung der Modelle

Flugmodelle ohne die vorgeschriebenen Bezeichnungen nach dem Punkt 12.7 sind bei Wettbewerben nicht zugelassen. Dies gilt auch für Rekordflüge.

12.16.5 Anzahl der zugelassenen Flugmodelle:

Klasse F4B + F4C	1 Modell
Klasse F2 + F3 + F5	2 Modelle
Klasse F3B + F3D + F5D	3 Modelle
Klasse F1A,B,C,P	4 Modelle
Klasse F1E	5 Modelle
Klasse F1D + F2D	keine Begrenzung (zwei pro Durchgang)

National gilt analog den internationalen Klassen (SC 2.3.1)

12.17 Proteste

Alle Proteste müssen schriftlich beim Wettbewerbsleiter eingereicht werden, der sie dann an die ONF weiterleitet. Die Protestgebühr beträgt € 15,-. Diese Gebühr wird zurückgezahlt, wenn der Protest anerkannt wird. Nur der Mannschaftsführer hat das Recht zu protestieren - bei Fehlen eines solchen, der betroffene Wettbewerber - innerhalb folgender Zeitgrenzen:

- a) Ein Protest gegen die Gültigkeit einer Nennung, Qualifikation von Wettbewerbern, die Wettbewerbsregeln, die Flug- und Wettbewerbsfläche, die Kampfrichter oder andere Funktionäre, muß bis eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbes eingebracht werden.
- b) während des Wettbewerbes
Ein Protest gegen die Entscheidung der Kampfrichter oder anderer Wettbewerbsfunktionäre oder gegen einen Irrtum oder eine Ungerechtigkeit, die während des Wettbewerbes von anderen Wettbewerbern oder Mannschaftsführern begangen wurden, müssen unverzüglich eingebracht werden.
- c) nach Aufzeichnung der Resultate
Jeder Protest, der die aufgezeichneten Resultate betrifft, muß dem Organisator innerhalb von 15 Tagen nach Aufzeichnung übermittelt werden. Wenn notwendig, muß dieser Protest an die ONF weitergeleitet werden.
- d) Der Protest ist sofort zu behandeln und das Ergebnis muß vom Wettbewerbsleiter schriftlich bekannt gegeben werden.

12.18 Sicherheitsvorkehrungen

12.18.1 Gefährdung

Der Wettbewerbsleiter kann das Fliegen aller Modelle, die er als gefährlich ansieht (lt. Sporting Code 2.15.3), bzw. die vom Piloten nur unvollkommen beherrscht werden, sodaß eine Gefahr für Zuschauer und Wettbewerbsfunktionäre besteht, verbieten.

12.18.2 Sicherheitsvorrichtungen

Der Veranstalter eines Wettbewerbes hat für ausreichende Sicherheitsvorrichtungen zum Schutz von Wettbewerbern und Zuschauern zu sorgen.

- Der Verstoß eines Wettbewerbers gegen die Sicherheitsbestimmungen ist mit sofortiger Disqualifikation zu ahnden!

12.18.3 Senderfrequenz

Bei allen Wettbewerben ist die verwendete Senderfrequenz gut sichtbar mit geeigneten Mitteln (Frequenzfahne, Aufkleber, etc.) zu kennzeichnen. Nicht zutreffend bei 2,4GHz Fernsteuerungen.

Der Wettbewerbsleiter oder ein von ihm beauftragter Funktionär muß die ordnungsgemäße Kennzeichnung überprüfen.

12.19 Disqualifikation

12.19.1 Vorschriften

Allen Wettbewerbern, deren Modelle nicht den Vorschriften entsprechen, ist solange der Start zu verwehren, bis die Modelle den Vorschriften entsprechen.

12.19.2 Recht zu Disqualifizierung

Die Jury bzw. der Wettbewerbsleiter hat das Recht, Wettbewerber, die den Ablauf des Wettbewerbes stören, zu disqualifizieren.

12.20 Beschickungsmodus für Welt- und Europameisterschaften sowie internationaler Wettbewerbe.

12.20.1 Teilnahmeberechtigung an internationalen Wettbewerben im Ausland

Grundsätzlich ist es jedem Mitglied des ÖAeC möglich an internationalen Wettbewerben im Ausland teilzunehmen. Wenn es der Veranstalter es wünscht, muss die Nennung über den ÖAeC erfolgen.

12.20.2 Festlegung der Nationalmannschaft

Die Nominierung der Mannschaften für Welt- und Europameisterschaften obliegt der Bundessektion.

- a) Das Vorschlagsrecht haben die Bundesfachreferenten, die ihren Vorschlag aufgrund einer Wertung über 2 Jahre erbringen. Dieser Vorschlag muß 14 Tage vor der Tagung der Bundessektion in einer allgemein verständlichen Auflistung des Qualifikationsherganges an die Bundessektion eingereicht werden.
- b) Die Nominierung wird grundsätzlich in einem für jede Klasse verschiedenen Modus festgelegt, wobei die Teilnahme an der letzten Staatsmeisterschaft bindend ist. Verhinderungsgründe sind entsprechend nachzuweisen. In Härtefällen entscheidet die Bundessektion.
- c) Die Staatsmeisterschaft kann nur dann als Streichresultat herangezogen werden, wenn mindestens 80% der Wertung des Siegers erfolgen wurden. Dies gilt in allen Klassen. Ausnahme: Freiflug.

12.20.2.1 Freiflug

- a) Klassen F1A, F1B, F1C, F1D

Zur Wertung wird die Gesamtsekundenzahl, umgerechnet in Prozent bezogen auf die jeweilige Siegerzeit ohne Stechdurchgänge/Supermax aus den 6 persönlich besten Wettbewerben, die in den 2 Kalenderjahren vor dem Zeitpunkt der jeweiligen EM oder WM liegen, herangezogen. 100% ist dabei die Siegerzeit ohne Stechdurchgänge unter Beschränkung der einzelnen Durchgangszeiten auf maximal 180 Sekunden.

- (1) Es gelten alle nationalen und offenen internationalen - von der CIAM (auch nachträglich) genehmigten - Wettbewerbe.
- (2) Bei allen in die Wertung genommenen Wettbewerben muss der Teilnehmer mindestens 90% der Siegerzeit erreichen, ausgenommen die für die Ermittlung der Platzierungspunkte gemäß Punkt 4 herangezogenen Wettbewerbe.
- (3) Zwei internationale und ein nationaler Wettbewerb müssen in der Wertung aufscheinen.
- (4) Bei einem Gleichstand der Prozente werden zusätzlich Platzierungspunkte für die im oa. Zeitraum besuchten und gemäß Punkt 1 geltenden Wettbewerbe vergeben:
 - Bei Wettbewerben mit mindestens 45 Teilnehmern in F1A, 30 in F1B, 20 in F1C gibt es für den 1. Platz 15 und abfallend bis zum 15. Platz 1 Punkt. Bei weniger als diesen Mindestteilnehmerzahlen in der jeweiligen Klasse gibt es für den 1. Platz 10 und abfallend bis zum 10. Platz 1 Punkt. Zur Wertung wird die Summe der Platzierungspunkte aus den 6 persönlich besten Wettbewerben herangezogen.

- Sollte sich immer noch ein Gleichstand ergeben, so zählt die bessere Wertung der Staatsmeisterschaft.
- Solange es in F1C keine Staatsmeisterschaft gibt, entfallen die entsprechenden Voraussetzungen in dieser Klasse
- Bei Qualifikation in 2 Klassen hat der Pilot Sorge zu tragen, daß ein weiterer Helfer zur Verfügung steht.

Ausscheidung zur Beschickung der Jugend-WM und -EM:

Für die Nominierung wird die Gesamtsekundenanzahl, umgerechnet in Prozenten, bezogen auf die jeweilige Siegerzeit aus 4 Bewerben der letzten 2 Jahre vor der jeweiligen WM bzw. EM ohne zwingende Vorschreibung der Teilnahme an internationalen Wettbewerben, herangezogen. Eine Limitierung auf die Siegerzeit ist nicht gegeben.

b) Klasse F1E – magnetgesteuerter Freiflug

Es werden die 5 persönlich besten Wettbewerbsergebnisse aus nationalen und internationalen Wettbewerben gewertet. Diese müssen jedoch im österreichischen Terminkalender eingetragen sein. Die Wertung erfolgt in Prozentpunkten von der Siegerzeit.

12.20.2.2 Fesselflug

a) Klasse F2A - Geschwindigkeitsflug

Die Anwärter für den Nationalkader müssen an 2 internationalen Wettbewerben pro Jahr teilnehmen und dabei 90% der Durchschnittsgeschwindigkeit der 3 Erstplatzierten erreichen, mindestens jedoch 270km/h

b) Klasse F2B - Kunstflug

Die Anwärter für den Nationalkader müssen an 2 internationalen Wettbewerben pro Jahr teilnehmen und dabei 90% der durchschnittlichen Punkteanzahl der 3 Erstplatzierten erreichen.

c) Klasse F2C - Mannschaftsrennen

Die Anwärter für den Nationalkader müssen an 2 internationalen Wettbewerben pro Jahr teilnehmen und dabei 90% der durchschnittlichen Leistung (=110% der durchschnittlichen Zeiten) in den jeweiligen Vor-/Semifinalläufen (100 Runden) erreichen, mindestens jedoch 3'45".

d) Klasse F2D - Fuchsjagd

Die Anwärter für den Nationalkader müssen an 2 internationalen Wettbewerben oder Wettbewerben mit internationaler Beteiligung pro Jahr teilnehmen und dabei in Summe 50% der Gesamtanzahl von Siegen der jeweiligen Erstplatzierten (Abrunden bei ungerader Anzahl von Siegen erlaubt) erreichen.

12.20.2.3 Fernsteuerflug

a) Klasse F3A - Motorflugmodelle

Es werden die österreichischen internationalen Wettbewerbe, sowie vom BFR vor Beginn der Saison festzulegende und bekannt zugebende Wettbewerbe und die im Qualifikationszeitraum stattfindende Staatsmeisterschaft herangezogen. Aus diesen werden drei Bewerbe und die Staatsmeisterschaft zur Wertung gebracht. Ein Ergebnis kann als Streichresultat herangezogen werden.

Es kommen nur Wettbewerbe in die Wertung, in denen mindestens zwei Durchgänge geflogen wurden.

Landesmeisterschaften können nicht zur Qualifikation geltend gemacht werden!
Zur Bewertung wird die Gesamtpunktezahl der jeweiligen Wettbewerbe, egalisiert auf 1000 Punkte, herangezogen.

Zusätzlich gelten die Bestimmungen unter 12.11.2 c)

Achtung: Die zusätzlich festgelegten Wettbewerbe müssen auch der BS umgehend bekannt gegeben werden, ansonsten haben sie keine Gültigkeit!

b) Klasse F3B - Segelflugmodelle

Die Wettbewerbe müssen nach den letztgültigen FAI Regeln geflogen werden. Eine Voranmeldung beim ÖAeC ist nicht notwendig, Auslandsstarts bleiben jedoch meldepflichtig.

Aufzunehmende Wettbewerbe:

- Eurotourbewerbe
- Österreichische Staatsmeisterschaften (STM)
- Nationale und Nationale Bewerbe mit int. Beteiligung (NW,NWI)
- keine Landesmeisterschaften (LM)

Qualifikationszeitraum:

- 1 Kalenderjahr
- Das Ergebnis wirkt auf das darauf folgende Kalenderjahr

Berechnungsverfahren:

Prozentpunkte des Endergebnisses

Berechnung:

Es kommen die 3 besten Ergebnisse im Qualifikationszeitraum in die Wertung und ergeben in Addition das Endergebnis für den Qualifikationszeitraum.

Das Ergebnis der Qualifikation wird vom BFR errechnet/geprüft und der Bundessektion als Vorschlag für die Nationalmannschaftsnominierung des darauffolgenden Jahres vorgelegt.

c) Klasse F3C - Hubschraubermodelle

Die Bewertung erfolgt im Zeitraum eines Jahres vor der WM bzw. EM. Es gelten die zuletzt durchgeführte STM und alle nationalen und Ö-Pokal Bewerbe.

Folgende Qualifikationspunkte werden pro Bewerb vergeben:

1. Platz	6 Punkte
2. Platz	4 Punkte
3. Platz	3 Punkte
4. Platz	2 Punkte
5. Platz	1 Punkt

Die 3 Piloten mit den drei höchsten Jahrespunkteanzahlen werden vom Fachreferenten als Nationalmannschaft F3C nominiert. Der Pilot mit der vierthöchsten Punkteanzahl wird als Ersatzpilot nominiert.

d) Klasse F3F - Hangsegelflugmodelle

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des OAEC mit gültiger Sportlizenz.

Der Qualifikationszeitraum sind die beiden Kalenderjahre vor der WM/EM z.B.: (Kj 2012 und 2013 für eine WM / EM im Jahr 2014).

Aufzunehmende Wettbewerbe:

- NW, NWI - Bewerbe des Österreichischen Aero-Clubs die nach Regeln der FAI geflogen werden (keine „downhill“ - Bewerbe).
- Österreichische Staatsmeisterschaft mit Teilnahmepflicht für Qualifikanten. Gravierende Verhinderungsgründe sind entsprechend nachzuweisen und eine eventuelle Nominierung erfolgt nur auf Entscheid der Bundessektion ohne Präjudiz.
- Internationale Bewerbe der FAI (inkl. Eurotourbewerbe der FAI)
- Keine Landesmeisterschaften!

Berechnungsverfahren:

- Die 6 besten Ergebnisse und die Staatsmeisterschaft (falls diese durchgeführt wurde - sonst nur die 6 besten Ergebnisse) der beiden Qualifikationsjahre (in % des Siegers) werden addiert und ergeben die Rangliste (bei Gleichstand werden die Streichergebnisse herangezogen). Die Staatsmeisterschaft darf nur als Streicher herangezogen werden, wenn mindestens 80% der Wertung des Siegers erreicht wurden.

Berechnung:

- Es müssen mindestens 2 Bewerbe in einem der beiden Qualifikationsjahre absolviert werden. Es kommen auch mindestens 2 Bewerbe pro Qualifikationsjahr in die Rechnung.
- Die 3 besten Qualifikanten werden der Bundessektion des ÖAeC vom Bundesfachreferenten zur Nominierung für die WM/EM -Teilnahme vorgeschlagen. Ist ein Pilot verhindert oder möchte an einer WM/EM nicht teilnehmen, rücken die nachfolgenden Qualifikanten auf.
- Die Nominierung zur Teilnahme an Welt- oder Europameisterschaften erfolgt auf Beschluss der Bundessektion des ÖAeC.

Falls die erste WM/EM 2012 stattfindet, wird folgende Regelung angewendet:

Es gelten die gleichen Richtlinien wie im 2 Jahres Rhythmus. Die Anzahl der Bewerbe beschränkt sich aber auf 3 Bewerbe im Jahr 2011 und die STM im Jahr 2011.

e) Klasse F3J - Thermik Segelflugmodelle

Die Wettbewerbe müssen nach den letztgültigen FAI Regeln geflogen werden. Eine Voranmeldung beim ÖAeC ist nicht notwendig, Auslandsstarts bleiben jedoch meldepflichtig.

Aufzunehmende Wettbewerbe:

- Eurotourbewerbe
- Österreichische Staatsmeisterschaften (STM)
- Nationale und Nationale Bewerbe mit int. Beteiligung (NW,NWI)
- keine Landesmeisterschaften (LM)

Qualifikationszeitraum:

1 Kalenderjahr

Das Ergebnis wirkt auf das darauf folgende Kalenderjahr

Berechnungsverfahren

%-Punkte des Endergebnisses nach den Qualifikationsrunden
Für die Plätze 3, 2 und 1 werden jeweils 1, 2 und 3%-Punkte zum Vorrundenergebnis dazugezählt

Berechnung:

Es kommen die 3 besten Ergebnisse im Qualifikationszeitraum in die Wertung und ergeben in Addition das Endergebnis für den Qualifikationszeitraum.

Das Ergebnis der Qualifikation wird vom BFR errechnet/geprüft und der Bundessektion als Vorschlag für die Nationalmannschaftsnominierung des darauffolgenden Jahres vorgelegt.

f) Klasse F3K - Schleuder Segelflugmodelle

Die Wettbewerbe müssen nach den letztgültigen FAI Regeln geflogen werden.

Aufzunehmende Wettbewerbe:

- Internat. Bewerbe der FAI inkl. Eurotourbewerbe
- Österreichische Staatsmeisterschaften (STM)
- Nationale und Nationale Bewerbe mit int. Beteiligung (NW,NWI)
- keine Landesmeisterschaften (LM)

Qualifikationszeitraum:

Das Kalenderjahr vor der WM oder EM

Das Ergebnis wirkt auf das darauf folgende Kalenderjahr

Berechnungsverfahren

Die 3 besten Ergebnisse (in % des Siegers) im Qualifikationszeitraum werden addiert und ergeben die Rangliste (bei Gleichstand werden die Streichresultate herangezogen).

Berechnung:

Die 3 besten Qualifikanten werden der Bundessektion vom BFR F3K zur Nominierung für die WM/EM Teilnahme vorgeschlagen. Ist ein Pilot verhindert oder möchte nicht teilnehmen, rücken die nachfolgenden Qualifikanten auf.

g) Klasse F5B - Elektro Segelflugmodelle

Die Anwärter, welche sich für den Nationalkader ausscheiden wollen, müssen die Ergebnisse, die für die Qualifikation zählen sollen, an den BFR weiterleiten. Zur Wertung werden die Prozentpunkte aus drei (3) internationalen und zwei (2) nationalen Bewerben, welche im österreichischen Terminkalender eingetragen sind, sowie die STM herangezogen. LM zählen nicht für die Qualifikation.

Berechnungsbeispiel:

1. Platz 1280 Punkte = 100%
unser Teilnehmer erreicht 1250 Punkte

$$\frac{1250 * 100}{1280} = 97,65\%$$

Die Summe der Prozentpunkte und die Entscheidung der Bundessektionssitzung sind für die Nominierung maßgebend.

h) Klasse F5D - Elektro Pylonmodelle

Die Anwärter, die sich für die Nationalmannschaft qualifizieren wollen, müssen die Ergebnisse, welche für die Wertung zählen sollen, an den BFR weiterleiten. Zur Wertung werden die Prozentpunkte folgender Bewerbe herangezogen:

- Internationale Bewerbe der FAI (IW)
- Österreichische Staatsmeisterschaft: Es gelten die Punkte 12.11.2b und c der MSO im vollen Umfang
- Nationale Bewerbe mit int. Beteiligung mit einer Teilnehmerzahl von mindestens 8 Piloten (NWI)
- Nationaler Wettbewerb (NW)

Die Wettbewerbe müssen nach den letztgültigen FAI bzw. MSO Regeln geflogen werden.

Die 3 besten Ergebnisse (in % des Siegers) der IW, NWI sowie NW Wettbewerbe im Qualifikationszeitraum werden mit dem Ergebnis der STM (%-Wertung) addiert und ergeben die Rangliste.

Die 3 besten Qualifikanten werden der Bundessektion vom BFR F5 zur Nominierung für die WM/EM Teilnahme vorgeschlagen.

Ist ein Pilot verhindert oder möchte nicht teilnehmen, rücken die nachfolgenden Qualifikanten auf.

Als Bewertungsjahre gelten die beiden Jahre vor der WM bzw. EM. LM zählen nicht für die Qualifikation. Die Summe der Prozentpunkte und die Entscheidung der Bundessektionssitzung sind für die Nominierung maßgebend.

Wenn im Beobachtungszeitraum keine Staatsmeisterschaft stattfindet, so wird ersatzweise ein internationaler Bewerb aus dem Terminkalender herangezogen.

Berechnungsbeispiel:

1. Platz	485 Punkte (100%)
2. Platz	505 Punkte
unser Teilnehmer erreicht 505 Punkte	

$$\frac{485 * 100}{505} = 96,03\%$$

i) Klasse F4C-Scale Modelle

Der Qualifikationszeitraum beträgt 2 Jahre. Zur Wertung kommen 4 NWI, die zuletzt durchgeführte STM (Teilnahme bindend) und ein Auslandsergebnis (F4C Wettbewerb nach FAI Sporting Code). Die zur Qualifikation dienenden Auslandswettbewerbe müssen bis spät. Mai des laufenden Jahres vom BFR F4C bekannt gegeben werden. Anwärter die sich für die Nationalmannschaft qualifizieren wollen, müssen die Ergebnisse, welche für die Wertung zählen sollen, rechtzeitig an den BFR weiterleiten. Die Auswertung der Wettbewerbsresultate erfolgt in Prozenten.

12.20.3 Nichtanerkennung von Wettbewerben

Aus triftigen Gründen kann auf Antrag ein bestimmter Wettbewerb für den Qualifikation nicht anerkannt werden. Die Entscheidung obliegt der Bundessektion.

12.20.4 Mannschaftsführer

Der Mannschaftsführer wird von der Bundessektion nominiert und soll im Regelfall der jeweilige Bundesfachreferent sein.

12.21 Dopingkontrollen

Bei STM und ÖM können Dopingkontrollen nach den Bestimmungen der BSO durchgeführt werden. Die Bestimmungen sind im Anhang aufgeführt.